

Botschaft sechs

**Mit dem Herrn vorangehen
vom Stiftshütten-Gemeindeleben
zum Tempel-Gemeindeleben
für den Aufbau des Leibes Christi
als des Tempels des lebendigen Gottes**

Bibelverse: Mt. 12:3–4, 42; Joh. 14:21, 23;
Röm. 8:28–29; Ps. 27:4; 36:9–10; 43:4; 84:5–6

- I. Der Herr in uns strebt danach, vom Stiftshütten-Gemeindeleben in der Wüste der Seele voranzugehen zum Tempel-Gemeindeleben mit Christus, dem allumfassenden Geist, als der Wirklichkeit des guten Landes in unserem Geist – Hebr. 6:1a; Jos. 3:14–17; 5.Mose 8:8; Eph. 2:21–22; Kol. 1:12; 2:6–7.**
- II. Die Stiftshütte und der Tempel versinnbildlichen zwei Aspekte der Gemeinde:**
 - A. In 1. Könige 8:1–11 wird gezeigt, dass die Stiftshütte mit dem Tempel verschmolzen wurde; die Stiftshütte war ein tragbarer Vorläufer, der durch die Wüste zog, während der Tempel die Vollendung von Gottes Bau in der Sinnbildlehre war.
 - B. Der Tempel als Vergrößerung der Stiftshütte steht für die Stärkung und Festigung der Gemeinde, und die Erneuerung und Vergrößerung der Einrichtung im Tempel stehen für die Erneuerung und Vergrößerung der Erfahrung der Heiligen mit Christus; die Abmessungen des Tempels und des Allerheiligsten im Tempel waren doppelt so groß wie die der Stiftshütte; darüber hinaus wurden mit Ausnahme der Bundeslade die Größe und die Anzahl der Einrichtungsgegenstände und der Geräte stark vergrößert, um Gottes Ausdruck zu vergrößern – 6:2, 20; 2.Chr. 4:1–8; vgl. 2.Mose 26:3, 16, 18, 22–24, 33.
 - C. Die Stiftshütte versinnbildlicht die Gemeinde Gottes auf der Erde oder Seine Gemeinde an den Örtlichkeiten, während der Tempel die Gemeinde als die Wirklichkeit des Leibes Christi darstellt: die örtlichen Gemeinden sind die kostbare Vorgehensweise, um uns in die Wirklichkeit des Leibes als das herrliche Ziel von Gottes Ökonomie hineinzubringen – Eph. 1:22–23; vgl. Offb. 21:10–11.
 - D. Der eine Dienst dient dem einen Zeugnis Gottes und das eine Zeugnis Gottes, die Wirklichkeit des Leibes Christi, wird in den örtlichen Gemeinden verwirklicht – 2.Mose 25:22; 38:21; Offb. 1:2, 9; vgl. Eph. 4:4; Joh. 16:13.

Botschaft sechs (Fortsetzung)

- E. Der in 1. Korinther 12 beschriebene Leib ist das Zeugnis, das eine örtliche Gemeinde haben sollte; er ist das Zeugnis des Leibes; die örtliche Gemeinde heute muss ein Zeugnis sein, das die Wirklichkeit des Leibes Christi zum Ausdruck bringt – V. 14–18, 20.
- F. Die Gemeinde existiert für das Zeugnis der Einheit; wenn wir von der „örtlichen Gemeinde“ sprechen, liegt unsere Betonung auf der Gemeinde und nicht auf der „Örtlichkeit“; das Leben, das die Gemeinde besitzt, ist ein Leben der Einheit – Joh. 17:11, 21, 23; Offb. 1:10–12.
- G. Das Zeugnis der Wirklichkeit des Leibes Christi ist Gottes letzte Wiedererlangung – die Wiedererlangung der ewigen Ökonomie Gottes, mit Christus, der alles für uns ist, mit der Einheit des Leibes Christi und mit dem Funktionieren aller Glieder Seines Leibes – 1.Tim. 1:3–6; 6:3–5; Hebr. 13:9; Eph. 1:17; 3:2, 8–11, 16–21; 4:1–6, 16.

III. Das Johannesevangelium ist das Evangelium von Christus als Leben für den Aufbau der Gemeinde als des Tempels des lebendigen Gottes; dieses Aufbauwerk wird durch unsere Erfahrung und unseren Genuss des gekreuzigten und auferstandenen Christus als Baum des Lebens ausgeführt – Offb. 2:4–7; 1.Petr. 2:24; Joh. 11:25; 6:57, 63; 2.Kor. 6:16:

- A. Das Prinzip des Lebens besteht darin, Tod in Leben zu verwandeln (Joh. 2:1–11), und das Ziel des Lebens besteht darin, die Gemeinde als das Haus Gottes, den Tempel Gottes, zu bauen (V. 12–22); deshalb verkündete der Herr: „Reißt diesen Tempel nieder, und in drei Tagen werde Ich ihn aufrichten“ (V. 19).
- B. Durch Seinen Tod, die Zerstörung Seines physischen Leibes, am Kreuz, trug Er unsere Übertretungen und Ungerechtigkeiten, um uns zu erlösen und zu rechtfertigen, und Sein Tod diente der Heilung unserer Krankheiten – Jes. 53:4–6; Röm. 3:23–26; 1.Petr. 2:24.
- C. Die Vernichtung des physischen Körpers des Herrn war auch die Vernichtung des Teufels, der die Macht des Todes hat; als Er am Kreuz starb, wurden die alte Schöpfung, der alte Mensch, das Fleisch, Satan, die Sünde, die Sünden und die Welt gekreuzigt; so ist in den Augen Gottes nach der Kreuzigung Christi das gesamte Universum aufgeräumt worden – Hebr. 2:14; Röm. 6:6; Gal. 2:20; 5:24; Joh. 1:29; 3:14; 6:70–71; 12:31; Mt. 16:23; 1.Kor. 15:3.

Botschaft sechs (Fortsetzung)

- D. Die Vernichtung des physischen Körpers des Herrn und Seine Auferweckung in drei Tagen waren auch Sein Sterben als Weizenkorn und Seine Auferstehung, um das göttliche Leben Gottes als das göttliche Feuer Gottes freizusetzen und Seinen vielen Gläubigen auszuteilen, um Seine vielen Gläubigen zur Vervielfältigung Gottes zu machen – Joh. 12:24; Lk. 12:49–51.
- E. Durch den Tod und die Auferstehung Christi ist Sein physischer Leib vergrößert worden, um Sein korporativer und mystischer Leib zu sein, welcher der universale Tempel Gottes, die Gemeinde als das Haus des lebendigen Gottes, ist – 1.Kor. 3:16–17; 1.Tim. 3:15; 1.Petr. 2:5; Eph. 2:21–22.
- F. Die vielen Wohnungen sind die vielen Glieder des Leibes Christi, der Gottes Tempel ist – Joh. 14:2, 23; Röm. 12:5; 1.Kor. 3:16–17.
- G. Als die vielen Körner, hervorgebracht durch den Leben befreienden Tod Christi, und die vielen Wohnungen des mystischen Leibes Christi, hervorgebracht durch die Leben austeilende Auferstehung, müssen wir diejenigen sein, die Ihn bis zum Äußersten lieben, indem wir ein gekreuzigtes Leben führen, damit das Auferstehungsleben durch die Kraft des Schatzes in unseren irdenen Gefäßen offenbar werden kann – Joh. 14:21, 23; Röm. 8:28–29; 2.Kor. 4:7–18; 12:7–9.

IV. David und Salomo versinnbildlichen Christus in zwei Aspekten für Gottes Bau:

- A. David versinnbildlicht Christus von Seiner Fleischwerdung an mit Seinem Gott-Mensch-Leben und Seinen Leiden bis zu Seinem Tod (von der Krippe bis zum Kreuz) – Mt. 12:3–4; 22:41–46.
- B. Salomo versinnbildlicht Christus in Seiner Auferstehung in Herrlichkeit als der Leben gebende Geist in uns (mitsamt Seiner Thronbesteigung und Seinem zweiten Kommen, um über Sein Königreich auf der Erde zu herrschen), der Gottes Wort der Weisheit spricht, um die Gemeinde als den Tempel Gottes aufzubauen – 12:42; 2.Chr. 1:10; 1.Kor. 1:24, 30; 12:8.
- C. Gott „bezeugte und sagte: Ich habe David gefunden, den Sohn Jesses, einen Mann nach Meinem Herzen, der Meinen ganzen Willen tun wird“ (Apg. 13:22); David hat „seiner eigenen Generation durch den Ratschluss Gottes gedient“ (V. 36); er war ein Mann gemäß dem Herzen Gottes (1.Sam. 13:14), denn „es war im Herzen meines Vaters David, dem Namen Jehovahs, des

Botschaft sechs (Fortsetzung)

Gottes Israels, ein Haus zu bauen“, wie Salomo bezeugte (1.Kön. 8:17–20; vgl. Eph. 1:5, 9; 1.Kor. 12:12–27 – siehe Fußnote 2 zu V. 13).

- D. David litt von Jugend an, doch durch sein Leiden bereitete er das Material vor, gewann den richtigen Grund für den Bau des Tempels und bereitete Salomo, den Baumeister, und alle Helfer vor – 1.Chr. 21:18–30; 2.Chr. 3:1; 1.Chr. 28:9–11, 20–21.
- E. Dass David das Material für den Bau des Tempels Gottes in Fülle bereitstellte, ist ein Sinnbild darauf, dass Christus den Bau der Gemeinde Gottes mit Seinem unerforschlichen Reichtum versorgt – 18:7–11; 22:2–5, 14–16a; 28:2; 29:2–9; vgl. Eph. 3:8–10.
- F. Davids Vorbereitung in Seiner Mühsal (1.Chr. 22:1, 14), in Seinen Bedrängnissen und im Sieg Seiner Kämpfe, versinnbildlicht die reiche Versorgung Christi für den Bau der Gemeinde Gottes in Seiner Bedrängnis und in Seinem Sieg in Seinem Leben des Kampfs gegen Satan mit seiner Macht der Finsternis (Mt. 4:4, 7, 10).
- G. Das Muster des Tempels, das David gegeben wurde, war „das Muster von allem, was durch den Geist in ihm war“ (1.Chr. 28:12); „über dies alles, über alle Werke des Musters, sprach David, hat Er mich durch eine Schrift unterwiesen, weil die Hand Jehovahs auf mir war (V. 19; vgl. 2.Kor. 3:3); der von Salomo gebaute Tempel war diesem Muster gemäß (1.Chr. 28:11).
- H. Dass David die Dienste Israels für Gott in Bezug auf den Tempel Gottes anordnete (6:31–48; Kap. 23 – 26) versinnbildlicht das Anordnen der Gemeindedienste im Neuen Testament durch den Geist (1.Kor. 12:4–27) und ebenso, dass Christus als das Haupt des Leibes eine Ordnung in Seinem Leib eingesetzt hat, die alle Seine Glieder halten müssen (V. 18; 14:40).
- I. Der Bauplan der Gemeinde ist der Geist der Auferstehung – der allumfassende, Leben gebende, zusammengesetzte, inwohnende Geist; wenn wir im Geist der Auferstehung in unserem Geist leben, wird die Wirklichkeit des Tempelbaus durch Salomo gemäß dem Entwurf Davids (mit all den Bestandteilen des Gott-Mensch-Lebens, des Todes und der Auferstehung Christi) in uns erfüllt – Joh. 2:19; Phil. 1:19; Eph. 1:17; 2:22; 3:5, 16; 4:23; 5:18; 6:18.
- J. Der Name Salomo bedeutet „Friede“, was bedeutet, dass die Gemeinde von Christus als einem „Mann der Ruhe“ in Frieden

Botschaft sechs (Fortsetzung)

und ohne jeglichen Lärm gebaut wird – 1.Chr. 22:9; Apg. 9:31; Eph. 4:29–32:

1. Jeder Stein, der für den Bau des Tempels verwendet wurde, war prinzipiell schon in den Bergen behauen und behandelt worden; daher waren weder Hämmer noch Axt noch irgendein Eisenwerkzeug zu hören und der Tempel wurde leise gebaut – 1.Kön. 5:15–18; 6:7.
 2. Wenn ein Bruder, der vom Herrn noch nicht behandelt wurde (der unaufhörlich spricht, der kein guter Zuhörer ist und dessen Verstand noch nicht erneuert wurde), zu einem Ältesten wird, so wird die Gemeinde mit dem Lärm des Hammers, der Axt und des Eisenwerkzeugs erfüllt; so ein „Lärm“ können Geschwister sein, die miteinander kämpfen, indem sie beten, um das Gebet anderer zunichte zu machen – vgl. Jes. 50:4–5; Eph. 4:23.
 3. Wenn wir in der Gemeinde hören, wie andere kritisieren, verurteilen, sich streiten und sich widersetzen, sollten wir uns ins Allerheiligste zurückziehen, das heißt in unserem Geist Zuflucht suchen und uns zu unserem Geist wenden; der Tempel wird im Stillen gebaut – Gal. 6:17–18; Jes. 30:15a.
 4. Seitdem die Lade einen Ruheort hatte, verrichteten diejenigen, die David über den Dienst des Gesangs im Haus Jehovahs setzte, den Dienst vor dem Zelt der Zusammenkunft beim Gesang, bis Salomo das Haus Jehovahs in Jerusalem gebaut hatte – 1.Chr. 6:16–17.
- K. Wir „wohnen beim König für Sein Werk“ und genießen Ihn als den gekreuzigten und auferstandenen Christus, damit Er Sich in uns einbaut und wir zu Säulen in der Gemeinde als dem Haus Gottes zugerüstet werden – engl. *Hymns*, Nr. 904; 1.Chr. 4:23; 1.Kön. 7:17, 21; Offb. 3:12.
- L. Indem wir den allumfassenden Christus als die Auferstehungskraft und als den auferweckenden und Leben gebenden Geist des verarbeiteten Dreieinen Gottes (der wahre und größere Salomo) genießen, können wir um Seines Leibes willen (der wahre und größere Tempel) an der Gemeinschaft der Leiden Christi mit Seinem Gott-Mensch-Leben als einem Mann des Gebets teilhaben, um Seinem Tode gleichgestaltet zu werden (als der wahre und größere David) – Phil. 3:10; Röm. 8:11; Mt. 12:3–4, 42; Joh. 2:19–22; 2.Kor. 6:16.

Botschaft sechs (Fortsetzung)

V. Gottes Gedanken und Wege zum Aufbau der Gemeinde als Tempel des lebendigen Gottes sind höher als unsere; wir müssen unsere Wege und unsere Gedanken aufgeben und zu Jehovah, unserem Gott, zurückkehren und den Weg nehmen, Ihn in der Gemeinde als dem Tempel des lebendigen Gottes zu genießen – 1.Mose 2:9; Joh. 6:35, 57, 63; Jes. 55:6–13; 57:20; Joh. 1:14; 2:19; 3:34; 17:17; Eph. 5:26; 2.Kor. 3:15–18; 6:16; Röm. 8:28–29; Offb. 22:1–2:

- A. Als Kinder Gottes müssen wir unsere Vorstellung ändern und erkennen, dass es Gottes Verlangen ist, uns Sich Selbst zu geben für unseren Genuss – Ps. 36:9–10; 16:11; 19:9; 27:6; 42:5–6; 48:3; 63:8; 66:1–2; 81:2; 89:16–19; 95:1–2; 100:1–2; 126:1–6; Neh. 8:10; 1.Joh. 1:3–4:
1. Fruchttrogen bedeutet, Gott zu genießen – Joh. 15:7–11.
 2. Gebet bedeutet, Gott zu genießen – Klgl. 3:55–56; *Liederbuch*, Nr. 122.
 3. Das Wort darreichen bedeutet, Gott zu genießen – Joh. 6:57, 63; 7:37–39; 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 3:1–6, 18; 2:17; 13:3; Eph. 3:2; 1.Petr. 4:10–11; Jer. 15:16; Hes. 3:1–4; Jes. 55:8–11.
 4. Das Evangelium predigen bedeutet, Gott zu genießen – Joh. 4:10, 13–14, 31–34.
 5. Sein Leiten empfangen bedeutet, Gott zu genießen – 2.Mose 33:14.
- B. Das Geheimnis, wie man das Christenleben lebt, um ein Überwinder zu sein, besteht darin, dass wir den Weg des Genießens von Gott als dem Baum des Lebens nehmen; Gott hat nicht die Absicht, dass wir irgendetwas für Ihn tun; Sein einziger Wunsch ist es, uns Sich Selbst als Speise für unseren Genuss zu geben – 1.Mose 2:9; Offb. 2:7.
- C. Wir schmecken und sehen, dass Jehovah gut ist (Ps. 34:9) im Haus Gottes, dem Tempel Gottes, das heißt in Christus (Joh. 2:19–22), in der Gemeinde (1.Tim. 3:15; 1.Kor. 3:16–17; 2.Kor. 6:16), in unserem Geist (Eph. 2:22) und letztendlich im Neuen Jerusalem (Offb. 21:22).
- D. Wir sollten die Wohnung des Hauses Gottes, des Tempels, lieben und den Ort, wo Seine Herrlichkeit wohnt, bleibt, um offenbar gemacht zu werden – Ps. 26:8; 84:2; 29:9b; Eph. 3:20–21a.
- E. „Eins habe ich von Jehovah erbeten, danach will ich trachten:

Botschaft sechs (Fortsetzung)

zu wohnen im Haus Jehovahs alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Lieblichkeit Jehovahs und nach Ihm zu forschen in Seinem Tempel“ (Ps. 27:4); das Haus Jehovahs ist die vergrößerte, universale, göttlich-menschliche Einverleibung für die Offenbarwerdung, Zufriedenstellung und Ruhe des Vaters (Joh. 14:2, 20, 23).

- F. In Christus, in der Gemeinde und in unserem Geist genießen wir „den georteten Gott“ als die Fettigkeit Seines Hauses, die uns durchsättigt, als den Strom Seiner Wonnen, der unseren Durst löscht, und als die Quelle des Lebens und Lichts, die uns speist und erleuchtet – Ps. 36:9–10.
- G. „So werde ich kommen zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Jubelfreude ist, und werde dich preisen mit der Laute, Gott, mein Gott!“ – 43:4.
- H. Im Haus Gottes, dem Tempel Gottes, genießen wir die Rettung des Angesichts Gottes, der Gegenwart Gottes (42:6), damit Er die Rettung unseres Angesichts sein kann (V. 12).

VI. „Gesegnet, die in deinem Haus wohnen! Stets werden sie dich loben. Sela. Gesegnet der Mensch, dessen Stärke in Dir ist, in deren Herzen gebahnte Wege nach Zion sind“ – 84:5–6:

- A. „Ich will ... deinen Namen loben immer und ewig“ – 145:2b.
- B. „Loben will ich Jehovah mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin“ – 146:2.
- C. „Du bist heilig, der Du wohnst bei den Lobgesängen Israels“ – 22:4.
- D. „Lasst uns nun durch Ihn Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die Seinen Namen bekennen“ – Hebr. 13:15; Phil. 2:11.